

jetzt den Rat Dehlers, nämlich das Letzte über Bord zu werfen. Sie

haben ein Parteiverfahren gegen den Marxismus eröffnet. (Heiterkeit.)

Es ist also höchste Zeit, daß die sozialdemokratischen Arbeiter die Aktionsgemeinschaft mit ihren kommunistischen Brüdern und allen Gegnern Adenauers zustande bringen. Es mehren sich im Westen Deutschlands die Anzeichen, daß sich Adenauer als der Vollstrecker der Hitlerschen Eroberungspolitik fühlt. Die Zahl der Kriegs- und Eroberungsreden, die von Bonner Ministern und Politikern gehalten werden, wächst von Monat zu Monat. Viele Eroberungspläne richten sich nicht nur gegen den Osten Europas, sondern auch gegen Frankreich, gegen die Tschechoslowakei und Österreich. Ganz Vermeide haben proklamiert, daß auch die Schweiz zu Deutschland gehöre. (Lachen.)

Während die Sowjetunion und die Länder der Volksdemokratie, auch wir in der Deutschen Demokratischen Republik, mit Begeisterung vom Frieden reden, für ihn werben und arbeiten, entwickelt eine gewisse Presse in der Bonner Bundespolitik eine Kannibalenmoral. So schrieb zum Beispiel die westdeutsche Zeitung „Die Welt“ im November vorigen Jahres folgendes:

„Immer wenn eine Geschichtsepoche endet, setzt das große Sterben ein. Das ist ein geheimnisvoller Vorgang, der nicht zu deuten ist, ebensowenig wie die Trümmer und Ruinen. Es ist billig, angesichts dieser Opfer allein die Kriege dafür verantwortlich zu machen und nach ihren Urhebern und Ursachen zu suchen. Es sind Geschichtskatastrophen, die über die Menschen kommen, wie früher nur Naturkatastrophen oder der schwarze Tod.“

Wir haben eine andere Meinung: Kriege sind von Menschen gemacht. Im Interesse unserer Kinder, im Interesse des deutschen Volkes, im Interesse der Jugend der Welt, der Kinder der Welt, wollen wir auch auf diesem Parteitag geloben, und mögen es auch die Arbeiter im Westen tun, unermüdlich für die Einheit Deutschlands und die Erhaltung des Friedens zu kämpfen! (Stürmischer Beifall.)

Ich glaube, auch die sozialdemokratischen Arbeiter in Westdeutschland müssen mit uns zu der Überzeugung kommen, daß diese Kriegshetzer endlich an die Kette zu legen sind und ihre politische Entmachtung erfolgen muß. so wie es bei uns geschah. (Beifall.)

Wir können zu unserer Freude feststellen, daß seit der Wahl zum Bonner Bundestag am 6. September vorigen Jahres die Massen der